

HNS-PI

„Die Stimmung hat mich aufgebaut“

Lindner war Zwölfter beim Kassel-Marathon

CALDEN. Der vor knapp 25 Jahren von Horst Wolff (Grenstein) aufgestellte Kreisrekord im Marathon hat weiter Bestand. Beim Kassel-Marathon verfehlte Thomas Lindner (46), die Zeit von Wolff knapp. Gesundheitlich angeschlagen war Lindner froh, die 42,195 Kilometer unbeschadet zu überstehen. Mit Thomas Lindner (46) sprach HNA-Redakteur Michael Riels.

LINDNER: Das stimmt. Und wenn man berücksichtigt, dass ich ein paar Tage vor dem Lauf noch im Bett lag, dann ist die Zeit auch ok.

Wie war denn der Marathon am Sonntag?

LINDNER: Er war schwer zu laufen. Es ist ein anspruchsvoller Parcours und die Temperatur war heftig.

Haben Sie zwischendrin ans Aufgeben gedacht?

LINDNER: Ich hatte einige Krisen während des Laufs. Nach 30 Kilometer hatte ich keine Lust mehr, weil meine Zeit nicht meinen Vorstellungen entsprach.

Woran lag's?

LINDNER: Ich hatte Magen-Darm-Beschwerden. Und irgendwie musst du das Problem ja lösen. Und dann ist es schwer, in den Rhythmus reinzukommen und die verlorene Zeit aufzuholen.

Sie haben aber dennoch bis zum Ziel durchgehalten.

LINDNER: Ja die Stimmung rund um die Strecke hat mich immer wieder aufgebaut. Die ist genial. Da läuft es einem kalt den Rücken runter.

Der Kreisrekord von Horst Wolff hat weiter Bestand. Wann wollen Sie ihn brechen?

LINDNER: Vielleicht klappt es im Herbst in Frankfurt. Da ist die Strecke flacher als in Kassel und die Temperaturen hoffentlich angenehmer.

Herr Lindner, der Kassel-Marathon liegt hinter Ihnen. Wann liefen Sie denn ihren ersten Marathon?

HNA Das aktuelle Interview

LINDNER: Vor zwei Jahren. Vorher habe ich Radsport gemacht. Ich habe also nicht bei Null angefangen.

Sie wurden Zwölfter. Vor Ihnen nur sechs Kenianer, zwei Ukrainer, sowie drei Läufer aus der Region. Ihre Zeit war 2:54:53 Stunden. Sind Sie damit zufrieden?

LINDNER: Nein. Mit meiner Zeit kann ich nicht zufrieden sein. Ich hätte knapp zehn Minuten schneller sein müssen.

Man hört, sie seien gesundheitlich angeschlagen ins Rennen gegangen?



Der schnellste Läufer des Sportkreises: Thomas Lindner lief beim Kasseler Marathon auf den zwölften Platz. Foto: Berger

Marathon in Zahlen

Ergebnisübersicht der Sportkreis-Starter beim 2. E.ON Mitte Kassel-Marathon: Marathon 42,195 km:

Männer: Thomas Lindner (Vaa = TSV Vaake) 2:54:53, Karsten Deinzer (Imm = TSV Immenhausen) 3:12:42, Michael Biedermann (Veck = VfL Veckerhagen) 3:14:21, Edzard Müller (Vaa) 3:15:26, Thomas Probst (LTH = Lauftreff Hofgeismar) 3:16:51, Wolfgang Rüdiger (LTH) 3:20:53, Holger Schmidt (Grenstein) 3:42:36, Christian Mazascek (TSV Hümme) 3:55:00, Michael Girsch (LT = LT Grabenstein) 3:45:41, Michael Ketzner (MTSV Helmarshausen) 3:59:12, Peter Olschewski (LTH) 4:10:48, Peter Surmann (TSV Niedermeiser) 4:18:36, Matthias Krebs (Meimbressen) 4:21:51

Frauen: Susanne Thiedemann (Veck) 4:05:34, Martina Knobell (LTH) 4:17:30.

Halbmarathon 21,1 km:

Männer: Peter Göring (LTG) 1:23:09, Robert Lindner (Veck) 1:24:42, Heiko Dolstra (SST = SST Liebenau) 1:26:44, Gero Rüdendklaus (Ersen/BR = TSV Breuna) 1:27:11, Jürgen Sprecher (SST) 1:27:56, Jörg Meider (Veck) 1:30:12, Sven Lang (TSV Hümme) 1:31:41, Michael Gappert (LTH) 1:35:54, Peter Röhrig (Imm) 1:35:27, Henning Finis (VfL Obermeiser) 1:36:21, Alexander Hummel (TSV Hofgeismar) 1:36:51, Rudolf Klahold (Grenstein/BR) 1:39:07, Heinz Ulbrich (LTH) 1:39:48, Uwe Wittig (Veck) 1:44:06, Jörg Klose (LTG) 1:44:28, Andreas Niemand (Ersen = TuS Meimbressen) 1:45:41, Johann Spuling (LTH) 1:46:24, Klaus-Peter Berg (LTG) 1:47:07, Hans-Jochen Lietschkes (LTG) 1:49:32, Klaus Burkart (SST) 1:49:47, Jörg Meyer (SG Espenau) 1:51:33, Sven Dopatka (Bad Karlshafen) 1:52:44, Fred Schweinsberg (TSV Holzhausen) 1:53:14, Manfred Kurte (SST) 1:53:15, Christian Strege (SV Espenau) 1:53:42, Thomas

Wenzel (TSV Holzhausen) 1:54:17, Andreas Kramer (LTH) 1:54:58, Johann Berger (Imm) 1:56:40, Josef Träbing (Vaa) 1:57:15, Günter Schindewolf (Meim) 1:59:04, Eduard Basilewitsch (Imm) 2:03:45, Kurt Papritz (Veck) 2:03:56, Horst Wanik (Grenstein) 2:04:13, Gabor Gründer (Hofgeismar) 2:05:10, Günter Papritz (LTG) 2:06:26, Mario Meth (LTH) 2:07:09, Reinhold Sostmann (TSV Ersen/BR) 2:08:12, Günter Kniep (Meim) 2:08:21, Edgar Drechsel-Grau (LTH) 2:09:11, Hermann Maiterth (LTG) 2:09:48, Walter Rössler (TSG Hofgeismar) 2:12:07, Dirk Bohle (Grenstein) 2:12:45, Thomas Steinkamp (LTH) 2:13:38, Alfred Domaß (Deisel/BR) 2:16:30, Klaus Kanngießer (LTG) 2:20:34, Stefan Benic (LTG) 2:31:54, Claus Henn (Reinhardshagen) 2:53:17.

Frauen: Karin Waldherr (Ersen/BR) 1:45:26, Kerstin Homburg-Proll (TSV Jahn Calden) 1:52:34, Christiane Neunteufel (MTSV Helmarshausen) 1:53:53, Heike Bannier (TSG Hofgeismar) 1:54:04, Maria Domaß (TSV Deisel), 1:54:14, Daniela Walter (Imm) 1:55:26, Magda Schütz (LTH) 1:56:50, Sylvia Köhler (LTH) 1:57:50, Sigrid Ludwig-Morell (LTG) 1:58:46, Susanne Lensky (TSV Hümme) 2:03:47, Kerstin Voss (LTH) 2:06:21, Steffi Klose (LTG) 2:06:52, Kristina Buhre (LTG) 2:07:36, Susanne König (Veck) 2:07:42, Katrin Maiterth (LTG) 2:09:09, Ute Köhler (LTH) 2:11:38, Brigitte Schuster (LTG) 2:11:39, Christel Boland (LTG) 2:11:58, Margitta Ackerbauer (SV Trendelburg) 2:12:36, Karin Maiterth (LTG) 2:15:51, Verena Abhauer (LTH) 2:15:52, Martine Drechsel-Grau (LTH) 2:16:43, Manuela Umbach (TSV Holzhausen) 2:16:46, Andrea Schmidt (Veck) 2:18:00, Gisa Boguslawski (TSV Holzhausen) 2:18:27, Bärbel Kiem (SV Espenau) 2:22:49, Katharina Ludwig (Imm) 2:41:02. (zxb)



Gemeinsam läuft es sich besser: So blieben (von links) Edgar Drechsel-Grau (2:09:11), Martine Drechsel-Grau (2:16:43), Verena Abhauer (2:15:52); hinten: Thomas Steinkamp (2:13:38) und vorne rechts Mario Meth (2:07:09); erst einmal zusammen.



Hilfe: Auch ohne Startnummer unterstützte Werner Jäger (links) seinen Grebensteiner Lauffreund Stefan Benic (2:31:54 Stunden) auf der Halbmarathon-Runde. Foto: Berger

Alle haben das Ziel erreicht

HNA-Stützpunktgruppe mit Abschnitten beim Kassel-Marathon zufrieden

KASSEL. Das war ein harter Kampf gegen den „inneren Schweinehund“ für Thomas Lindner (LAGWesertal/TSV Vaake) beim 2. E.ON Mitte Marathon in Kassel.

In 2:54:35 Stunden legte Lindner die beiden Halbmarathon-Runden durch die Stadtteile Waldau, Bettenhausen, Wesertor, Nordstadt, Rothenditold, Kirchditold, Vorder Westen, Innenstadt, Südstadt und Auedamm zurück und gewann damit die AK M 45 vor Jürgen Seel (Blexer TB; 2:59:10). Nach den Grippe bedingtem Trainingsausfall in der vorletzten Woche wurden schon bei Kilometer 29 auf Höhe der Universität am Holländischen Platz die Beine schwer und erste Gedanken an eine Aufgabe kamen auf. Doch der frühere Radsportler biss sich durch und belohnte sich in dem Hitzeren mit Rang 12 im Gesamtklassement. Damit war der in Kassel beheimatete Lindner der viertbeste Deutscher Läufer auf der klassischen Straßenlaufstrecke in der nordhessischen „Hauptstadt“.

Nur wenige Minuten voneinander getrennt überquerten Karsten Deinzer (TSV Immenhausen), Michael Biedermann (LAGW/VfL Veckerhagen), Edzard Müller (LAGW/TSV Vaake) und Thomas Probst (LAGW/LT Hofgeismar) die Ziellinie in der Rothenbach-Halle. Deinzer (9. M 45) führte das Quartett in 3:12:42 Stunden vor Biedermann (10. M 35,

3:14:41), Müller (12. M 45; 3:15:26) und dem überraschend starken Debütanten Probst (14. M 40; 3:16:51) an. Das Quartett platzierte sich noch in den Top-60 aller Marathonläufer. Die Wesertaler M 40/45 Senioren mit Lindner, Müller und Probst peilen nun einen zweiten Marathonstart bei den Landesmeisterschaften in Frankfurt an.

Der Caldener Kai-Uwe Dittrich (PSV GW Kassel) stellte sich seinem Ausrichterverein als Brems- und Zugläufer für eine 15-köpfige Gruppe mit der angepeilten Endzeit von 2:59:59 Stunden zu Verfügung. Mit 2:59:26 Stunden gelang Dittrich dies vorzüglich - doch nur ein „Mitläufer“ konnte sein Traumziel verwirklichen. Für alle anderen bedeutet der Sprung unter die begehrte Marke ein intensiveres Training.



Schnelle Frau: Susanne Thiedemann lief die beste Zeit bei den Starterinnen aus dem Hofgeismarer Kreissteil.

Das weibliche Pendant zu Lindner war Susanne Thiedemann (LAGW/VfL Veckerhagen). Die Industriekauffrau von der Weser beendete ihren dritten Marathon nach Berlin und Hannover in 4:05:35 Stunden und war als Vierte der AK W 35 schnellster Läuferin der Kreisvereine. Auf Platz sieben der AK W 35 folgte Martina Knobell (LT Hofgeismar) nach 4:17:30 Stunden. Beide Frauen hatten sich im Stützpunkt Hofgeismar auf die „Hitzeschlacht“ vorbereitet.

Halbmarathon

Schon beim Mordkammer-Waldlauf war Peter Göring (LT Grenstein) schnell unterwegs und knüpfte nun auch in Kassel an diese Leistung an. In 1:23:09 Stunden gewann Göring die interne Kreiswertung vor Robert Lindner (LAG W/VfL Veckerhagen; 1:24:42) und Heiko Dolstra (LAGW/SST Liebenau; 1:26:44). Kerstin Homburg-Proll (TSV Jahn Calden; 1:52:34) entschied das Frauenduell vor den beiden LG Reinhardswald-Athletinnen Christiane Neunteufel (MTSV Helmarshausen; 1:53:53) und Heike Bannier (TSG Hofgeismar; 1:54:04) zu ihren Gunsten.

Stützpunktgruppe

„Alle Männer und Frauen unserer HNA-Stützpunktgruppe für Kassel haben das Ziel erreicht“, dieses Fazit zog Mario Meth (LT Hofgeismar), der seine Schützlinge auf die halbe Strecke vorbereitet hatte. Die

Marathonläufer hatte Rainer Schütz im Vorfeld betreut, doch ein lang geplanter Urlaub ließ eine Betreuung vor Ort nicht zu. Insgesamt war die Aktion wieder aus vielerlei Hinsicht ein Erfolg. Der Lauftreff Hofgeismar freute sich über einen Mitgliederzuwachs aus der Stützpunktgruppe und mit Thomas Steinkamp, Sigrid Ludwig-Morell, Verena Abhauer und das Ehepaar Drechsel-Grau holten sich einige Sportler erst durch die Stützpunkt-Idee die nötige Motivation zum Einstieg in das Training für die größte nordhessische Laufveranstaltung.

Staffel

Als Vierer-Team genossen die Stadt Immenhausen (Männer), die LG Reinhardswald und SST Liebenau (Frauen) das Staffelerlebnis. Am erfolgreichsten schnitt die jungen Mittelstrecklerinnen der LGR um Alena Herrmann, Lena Menzel, Vanessa Schnürer (TSG Hofgeismar) und Janine Mackewitz (SV Espenau) ab und erzielten in 3:44:23 Stunden den fünften Platz.

Power-Walking

Beim Power-Walking auf der 21,1 Kilometer-Schleife gefielen Edda Menke (LGR/TSV Deisel; 2:52:54) und Hans-Georg Nöh (LT Grenstein; 2:53:21) mit schnellen Zeiten. Im Frauenfeld fehlten Menke nur 40 Sekunden auf die Top-Drei und Nöh belegte den 10. Platz. (zxb)

In 15:56 Minuten zum Sieg

Mini-Marathon: Hendrik Frank war der schnellste 14-Jährige

KASSEL. Das war ein großes Erlebnis für den Nachwuchs aus den Kreisvereinen. Beim Mini-Marathon am Vortag des Kassel-Marathons erlebten die Jungen und Mädchen einen spektakulären Zieleinlauf in der neuen Rothenbach-Halle, in der auch die TG Melsungen ihre Handball-Heimspiele in der Bundesliga austrägt, und werden diesen bewegenden Moment noch alle im Gedächtnis behalten.

Die 4,195 Kilometer durch das Buga-Gelände in der Aue legte Hendrik Franke (LGR/SV Espenau) in 15:56 Minuten zurück und erreichte als Sieger der AK M 14 und Gesamtzweiter hinter dem Jugendlichen Robel Messena (TSV Obervorschütz) den „blauen Teppich“ in der Rothenbach-Halle. Nach 16:08 Minuten wurde Lukas Menke (LGR/SV Espenau) auf Dritter und Sieger der AK M 15 von den beiden Live-Kommen-

turen von hr 1 und einer Lightshow empfangen. Auch Max Fuchs (LGR/SV Espenau) genoss den Applaus der zahlreichen Zuschauer auf den bei-

den Hallenseiten und erzielte mit 18:07 Minuten den vierten Rang in der AK M 14. Bemerkenswert noch der 11. Platz im Gesamtklassement unter

567 im Ziel notierten Talenten.

Bei den Mädchen sorgte Luisa Ewers (LGR/MTSV Helmarshausen) für die herausragende



Schnelle Jugend: Die Nachwuchsläufer der LG Reinhardswald (von links) Max Fuchs, Lena Ewers, Hendrik Franke, Lukas Menke und Luisa Ewers machten beim Mini-Marathon mit. Foto: Berger

Platzierung. In der AK W 9 rannte Ewers nach 22:30 Minuten an die zweite Position. Ihre Schwester Lena (LGR/MTSV Helmarshausen) belegte in 23:03 Minuten den 14. Platz in der AK W 13 und nahm ebenso wie Pia-Celina Pitz (TSV Holzhausen; 19. W 13; 25:21) im Zieldie Marathon-Medaille entgegen. (zxb)